

HALBJAHRESFINANZBERICHT
HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA
Konzern

H1

2023/24

(1. MÄRZ – 31. AUGUST 2023)

HORNBACK HOLDING AG & CO. KGaA KONZERN

Halbjahresfinanzbericht 2023/24 (1. März – 31. August 2023)

Kennzahlen HORNBACK Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	Q2	Q2	Veränderung	6M	6M	Veränderung
	2023/24	2022/23	in %	2023/24	2022/23	in %
Nettoumsatz	1.667,9	1.649,9	1,1	3.441,3	3.463,3	-0,6
davon in Deutschland	859,8	864,2	-0,5	1.771,2	1.822,4	-2,8
davon im übrigen Europa	808,1	785,7	2,8	1.670,2	1.641,0	1,8
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY) ¹⁾	1,0%	-1,7%		-1,3%	1,9%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	33,0%	33,2%		33,3%	33,7%	
EBITDA	166,3	182,4	-8,8	331,3	384,6	-13,8
EBIT	92,1	127,4	-27,7	202,0	275,9	-26,8
Bereinigtes EBIT²⁾	111,9	129,1	-13,3	221,3	277,4	-20,2
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80,7	119,4	-32,4	174,7	260,6	-32,9
Periodenüberschuss ³⁾	62,6	90,4	-30,8	133,6	197,3	-32,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	3,69	5,22	-29,3	7,83	11,37	-31,1
Auszahlungen für Investitionen (CAPEX)	40,6	61,9	-34,4	91,7	114,2	-19,8

Sonstige Kennzahlen HORNBACK Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. August 2023	28. Februar 2023	Veränderung in %
Bilanzsumme	4.473,3	4.725,8	-5,3
Eigenkapital	1.973,8	1.897,1	4,0
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	44,1%	40,1%	
Mitarbeiter (Anzahl) ⁴⁾	25.205	25.118	0,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ flächen- und währungsbereinigt; Umsätze aller Märkte, die seit mindestens einem Jahr geöffnet sind, sowie die Umsätze der Online-Shops

²⁾ bereinigt um nicht-operative Aufwendungen und Erträge

³⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter

⁴⁾ inklusive passive Beschäftigungsverhältnisse

Umsatz- und Ertragskennzahlen in Q2 stabilisiert

- HORNBACK Gruppe steigert Konzernumsatz im zweiten Quartal (Q2) 2023/24 um 1,1% auf 1.667,9 Mio. €
 - Nettoumsatz im Teilkonzern HORNBACK Baumarkt +1,9%
 - Nettoumsatz im Teilkonzern HORNBACK Baustoff Union -9,4%
- Nettoumsatz im ersten Halbjahr (H1) 2023/24 infolge des wetterbedingt verhaltenen Starts in die Frühjahrssaison mit 3.441,3 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (-0,6%)
- Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT) im Q2 bei 111,9 Mio. € (-13,3%) und im H1 bei 221,3 Mio. € (-20,2%)
- Prognose für das Gesamtjahr 2023/24 am 15. September 2023 angepasst: Nettoumsatz auf oder leicht unter dem Vorjahresniveau und Rückgang des bereinigten EBIT um 10% bis 25%

Die Kundennachfrage nach Bau- und Heimwerkerbedarf blieb in den Sommermonaten trotz anhaltend hoher Inflation und verstärkter Reiseaktivität auf einem stabilen Niveau. Höheren Kundenfrequenzen in den stationären Märkten standen leicht rückläufige Durchschnittsbons gegenüber. Der Konzernumsatz wuchs im zweiten Quartal (Q2) 2023/24 (1. Juni bis 31. August 2023) um 1,1 %. Im ersten Halbjahr (H1) erreichte die HORNBACH Gruppe trotz des verhaltenen Starts in die Frühjahrssaison mit 3.441,3 Mio. € nahezu das Umsatzniveau des Vorjahres (Vj. 3.463,3 Mio. €). Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG stiegen die Umsätze im Q2 um 1,9% sowie flächen- und währungsbereinigt um 1,0%. Die Umsätze des Teilkonzerns HORNBACH Baustoff Union waren infolge der schwachen Baukonjunktur in Deutschland um 9,4% rückläufig.

Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) der HORNBACH Gruppe ging im Q2 2023/24 um 13,3% auf 111,9 Mio. € zurück (Vj. 129,1 Mio. €). Damit lag das bereinigte EBIT im H1 2023/24 mit 221,3 Mio. € um 20,2% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (277,4 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich im H1 2023/24 auf 6,4% (Vj. 8,0%). Das Ergebnis je Aktie lag mit 7,83 € um 31,1% unter dem Vorjahresniveau (Vj. 11,37 €).

Aufgrund der deutlich eingetrübten makroökonomischen Aussichten für Deutschland und die EU mit einer länger anhaltenden Inflation und steigenden Zinssätzen sowie einer anhaltend schwachen Konsumstimmung wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2023/24 am 15. September 2023 angepasst. Für das Geschäftsjahr 2023/24 wird nun ein Nettoumsatz auf oder leicht unter dem Niveau des Vorjahres erwartet (zuvor: in etwa auf dem Niveau des Vorjahres). Das bereinigte EBIT wird voraussichtlich um -10% bis -25% unter das Niveau von 290,1 Mio. EUR im GJ 2022/23 sinken (zuvor: -5% bis -15%).

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das makroökonomische Umfeld im ersten Geschäftsjahreshalbjahr 2023/24 (1. März bis 31. August 2023) war geprägt von weiterhin hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten. Die jährliche **Inflation** im Euroraum (HVPI) belief sich im August 2023 auf 5,2% (März: 6,9%) und in der EU27 auf 5,9% (März 2023: 8,3%). In Deutschland lag die Inflationsrate (VPI) im August bei 6,1% (März: 7,4%). Das Lohnwachstum blieb in den meisten europäischen Ländern hinter der Inflation zurück, wodurch sich die Kaufkraft der privaten Haushalte abgeschwächt hat. In Deutschland ergab sich im zweiten Quartal des Kalenderjahres durch die Auszahlungen der Inflationsausgleichsprämie sowie die Erhöhung des Mindestlohns im Vorjahr ein leichtes Reallohnwachstum von 0,1%.

Das **Bruttoinlandsprodukt** in der Europäischen Union (EU27) erhöhte sich nach Angaben von Eurostat im Q1 des Kalenderjahres 2023 gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,2% und lag im Q2 2023 auf dem Vorjahresniveau. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland wuchs im Q1 leicht um 0,1%, ging jedoch im Q2 2023 um 0,6% zurück. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben in Deutschland waren im Q2 2023 gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,2 % rückläufig (Q1 2023: +0,2%).

Die **Produktion im Baugewerbe** stieg im Q1 2023 gegenüber dem Vorjahresquartal in der EU27 um 0,4% und ging im Q2 um 0,2% zurück. In Deutschland ergab sich im Q1 2023 ein Minus gegenüber dem Vorjahr von 2,0% sowie im Q2 2023 ein weiterer Rückgang von 0,9%. Die Baugenehmigungen für Wohnungen gingen in Deutschland im ersten Halbjahr 2023 um 27,2% zurück. Zum Rückgang der Bauvorhaben dürften weiterhin vor allem gestiegene Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen beigetragen haben.

Die Umsätze im **Einzelhandel** (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen; real) gingen in der EU27 laut Eurostat im Q1 2023 kalenderbereinigt um 2,5% zurück. In Q2 2023 verzeichnete der Einzelhandel ein weiteres Minus von 2,2%. Der Internet- und Versandhandel war in der EU27 in Q1 2023 um 6,1% und im Q2 2023 um 2,5% rückläufig. Der deutsche Einzelhandel verzeichnete im ersten Kalenderhalbjahr 2023 real einen Rückgang von 4,5%.

Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts und Inflation im HORNBACK Geschäftsgebiet

Quelle: Eurostat (Angaben bezogen auf Kalenderjahr)	BIP-Veränderung (%) gegenüber dem Vorjahresquartal		Inflationsraten (%) auf Basis des HVPI	
	Q1 2023	Q2 2023	März 2023	August 2023
Deutschland	0,1	-0,6	7,8	6,4
Luxemburg	-0,4	nn	2,9	3,5
Niederlande	1,9	-0,3	4,5	3,4
Österreich	1,9	-1,1	9,2	7,5
Rumänien	2,4	1,1	12,2	9,3
Schweden	1,5	-1,4	8,1	4,5
Schweiz	1,5	0,5	2,7	1,9
Slowakei	1,0	1,5	14,8	9,6
Tschechien	-0,1	-1,0	16,5	10,1
Euroraum (ER20)	1,4	0,1	6,9	5,2
EU27	1,2	0,0	8,3	5,9

Die deutschen **Bau- und Gartenmärkte** verzeichneten im ersten Kalenderhalbjahr 2023 nach Angaben der GfK einen Rückgang des Gesamtbruttoumsatzes im Vorjahresvergleich um nominal 2,3% auf 11,25 Mrd. €. Flächenbereinigt, das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen, Schließungen oder wesentliche Umbaumaßnahmen, sanken die Umsätze der Branche im Zeitraum Januar bis Juni 2023 ebenfalls um 2,3%.

In den Niederlanden stiegen die Bruttoumsätze der Bau- und Gartenmärkte nach Angaben der GfK im ersten Kalender-Halbjahr 2023 um 7,9%. In Österreich war der Umsatz der Bau- und Gartenmärkte mit -1,4% leicht rückläufig, in Tschechien ergab sich ein Rückgang um 3,7% und in der Schweiz um 4,2%. Für Luxemburg, Rumänien, Schweden und die Slowakei lagen keine Daten vor.

Umsatz der Bau- und Gartenmärkte in Deutschland (Kalenderjahr)

Quelle: GfK Total Store Report Deutschland	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2022	1. Quartal 2023	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2023
Bruttoumsatz (in Mrd. €)	4,91	6,60	11,52	4,56	6,69	11,25
Nominale Veränderung zum Vorjahr (in %)	+42,4	+0,4	+14,9	-7,2	1,4	-2,3
Flächenbereinigte Veränderung zum Vorjahr (in %)	+41,0	-0,2	+14,3	-7,0	1,2	-2,3

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Angesichts der weiterhin hohen Inflation, steigenden Kreditzinsen und der gedämpften wirtschaftlichen Dynamik waren die DIY-Kundinnen und Kunden im ersten Halbjahr insbesondere bei höherpreisigen Sortimenten zurückhaltend. Hausbaupläne wurden verschoben; gleichzeitig hat die Renovierung des bestehenden Wohnraums weiterhin eine hohe Priorität. Die Kundenfrequenz in den stationären HORNBACH Märkten nahm gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu, während die Durchschnittsbons leicht sanken. Die HORNBACH Onlineshops verzeichneten analog zur generellen Entwicklung des Onlinehandels einen Rückgang der Bestellzahlen – liegen jedoch unverändert auf deutlich höherem Niveau als vor der Pandemie.

Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Witterungseinflüsse

Im ersten Quartal war der Start in die Frühjahrssaison in den Ländern des HORNBACH Geschäftsgebiets war der Start in die Frühjahrssaison deutlich beeinträchtigt von ungewöhnlich kalten und regnerischen Witterungsbedingungen in den Monaten März und April. Dies hatte insbesondere deutlich negative Auswirkungen auf die Nachfrage im Gartensortiment in diesen Monaten. Ab Mai wirkte sich das sonnige Wetter insbesondere im Gartenbereich positiv auf die Umsätze aus. Die Sommermonate waren auch im Jahr 2023 überdurchschnittlich warm und sonnig in unserem Geschäftsgebiet.

Verkaufstage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 (1. März bis 31. August 2023) standen durchschnittlich 0,7 Verkaufstage weniger zur Verfügung als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der rechnerische Kalendereffekt im Konzern betrug in Q1 minus 1,5 Verkaufstage und in Q2 plus 0,8 Verkaufstage.

Umsatzentwicklung der HORNBACH Gruppe

Der Konzern HORNBACH Holding AG & Co. KGaA (HORNBACH Gruppe) umfasst die Teilkonzerne HORNBACH Baumarkt AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Der Nettoumsatz der HORNBACH Gruppe stieg im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023/24 (1. Juni bis 31. August 2023) um 1,1% auf 1.667,9 Mio. € (Vj. 1.649,9 Mio. €). In den ersten sechs Monaten lag der Umsatz mit 3.441,3 Mio. € um 0,6% leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj. 3.463,3 Mio. €).

Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG

Entwicklung des HORNBACH Filialnetzes

Im ersten Halbjahr 2023/24 hat der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG einen neuen Bau- und Gartenmarkt in Nijmegen (Niederlande) eröffnet. Zum 31. August 2023 betreibt der Teilkonzern 172 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2023: 171) mit insgesamt 2,1 Mio. qm Verkaufsfläche, davon 99 in Deutschland und 73 im übrigen Europa.

Umsatzentwicklung 2. Quartal 2023/24

Der Nettoumsatz im Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG stieg im Zeitraum 1. Juni bis 31. August 2023 um 1,9% auf 1.560,4 Mio. € (Vj. 1.531,5 Mio. €). In Deutschland erhöhten sich die Nettoumsätze um 0,9% auf 755,0 Mio. € (Vj. 748,5 Mio. €). In der Region übriges Europa stiegen die Nettoumsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,9% auf 805,4 Mio. € (Vj. 783,0 Mio. €).

Flächen- und währungskursbereinigt [→ **Kurz-Glossar** S. 11] stieg der Konzernumsatz im Q2 2023/24 um 1,0% (Vj. -1,7%). Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien lagen die flächenbereinigten Umsätze in Q2 2023/24 konzernweit um 1,2% über dem Vorjahresniveau. In Deutschland stiegen die flächenbereinigten Umsätze in Q2 2023/24 um 0,3% (Vj. -2,9%). Im übrigen Europa ergab sich im Zeitraum Juni bis August 2023 ein Plus von 1,6% (Vj. -0,6%), einschließlich der Währungskurseffekte stiegen die Umsätze um 2,0% (Vj. +1,0%).

Flächenbereinigte Umsatzentwicklung der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (DIY) ¹⁾

(in Prozent)

Geschäftsjahr	1. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr
Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG: 2023/24	-3,2	1,0	-1,3
Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG: 2022/23	5,3	-1,7	1,9
Deutschland: 2023/24	-5,7	0,3	-2,9
Deutschland: 2022/23	4,4	-2,9	0,9
Übriges Europa: 2023/24	-0,8	1,6	0,3
Übriges Europa: 2022/23	6,2	-0,6	2,9

¹⁾ ohne Währungskurseffekte

Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2023/24

Der Nettoumsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG lag im Berichtszeitraum 1. März bis 31. August 2023 mit 3.228,1 Mio. € (-0,3%) nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj. 3.236,8 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt ging der Konzernumsatz im ersten Halbjahr um 1,3% zurück (Vj. +1,9%), einschließlich Währungskurseffekten um 1,1%. Der Onlineumsatz (inklusive Click & Collect) ging gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 11,5% auf 425,0 Mio. € zurück. Damit hatte der Onlineumsatz im ersten Halbjahr 2023/24 einen Anteil von 13,2% am Gesamtumsatz (Vj. 14,8%) und lag damit jedoch weiterhin deutlich über dem Vor-Corona-Niveau 2019/20 von 9,8%.

- In **Deutschland** ging der Nettoumsatz im ersten Halbjahr um 2,4% auf 1.563,5 Mio. € zurück (Vj. 1.601,7 Mio. €). Flächenbereinigt ergab sich ein Minus von 2,9% (Vj. +0,9%). Der von der GfK ermittelte Marktanteil belief sich im Zeitraum Januar bis Juli 2023 auf 14,8% (Vj. 14,7%).

Beim Kundenmonitor Deutschland, der renommiertesten Verbraucherstudie für den deutschen Einzelhandel, hat HORNBACH im Jahr 2023 bei der Globalzufriedenheit den zweiten Platz erreicht. Bestnoten gaben uns die Kunden in wichtigen Einzelkriterien wie zum Beispiel „Auswahl und Angebotsvielfalt“, „Qualität der Waren und Produkte“, „Qualität der Eigenmarken“, „Angebotene Services“ sowie bei allen Kriterien rund um die Webseite und den Onlineshop.

- In der **Region übriges Europa**, in der wir die Handelsaktivitäten der acht Länder außerhalb Deutschlands zusammenfassen, erzielten wir im ersten Halbjahr ein Nettoumsatzplus von 1,8% auf 1.664,6 Mio. € (Vj. 1.635,1 Mio. €). Der Auslandsanteil erhöhte sich dadurch von 50,5% auf 51,6%. Die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze stiegen um 0,3% (Vj. +2,9%), einschließlich der Währungskurseffekte um 0,7% (Vj. +4,4%). Nach Berechnungen der GfK konnte HORNBACH im Zeitraum Januar bis Juli 2023 seinen Marktanteil in den Niederlanden auf 26,5% (Vj. 25,3%), in der Schweiz auf 13,9% (Vj. 13,3%) und in Tschechien auf 36,1% (Vj. 34,0%) steigern. Österreich blieb mit 17,5% leicht hinter dem Vorjahreswert (Vj. 17,9%) zurück.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (HBU), der sich schwerpunktmäßig auf die Bedürfnisse der Kunden aus dem professionellen Bauhaupt- und Baunebengewerbe sowie auf die privaten Bauherren konzentriert, betreibt zum 31. August 2023 insgesamt 38 Baustoffhandlungen im Südwesten Deutschlands sowie zwei grenznahe Standorte in Frankreich (Grand Est). Im ersten Halbjahr 2023 wurde der Standort Saarbrücken Gersweiler (Deutschland) in zwei Standorte aufgeteilt. Daher ergibt sich im Vergleich zum 28. Februar 2023 ein Zuwachs um einen Standort.

Im zweiten Quartal 2023/24 ging der Umsatz des Teilkonzerns HBU infolge der schwachen Baukonjunktur um 9,4% auf 107,5 Mio. € (Vj. 118,6 Mio. €) zurück. Kumuliert nach sechs Monaten ergibt sich ein Minus von 6,0% auf 212,9 Mio. € (Vj. 226,6 Mio. €).

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA.

2. Quartal 2023/24

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag erhöhte sich leicht um 0,8% auf 551,2 Mio. € (Vj. 547,0 Mio. €). Die **Handelsspanne** [↪ **Kurz-Glossar** S. 11], das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, lag damit bei 33,0% (Vj. 33,2%).
- Die **Filialkosten** stiegen um 7,6% auf 389,8 Mio. € (Vj. 362,3 Mio. €). Die Personalkosten in den Filialen erhöhten sich expansionsbedingt sowie durch Lohnanpassungen und Inflationsausgleichszahlungen um 6,2%. Die Betriebskosten gingen im Quartalsvergleich um 9,7% zurück. Der Rückgang resultiert unter anderem aus niedrigeren Energiekosten bzw. Rückzahlungen für zu hoch angesetzte Abschläge für Strom und Gas. Die Ausgaben für Werbung stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,6%. Aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Immobilien und Software ergibt sich ein Anstieg der Abschreibungen um 42,7%. Die Filialkostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] erhöhte sich in Summe von 22,0% auf 23,4%. Die **Voreröffnungskosten** stiegen von 1,0 Mio. € auf 1,6 Mio. €, die Voreröffnungskostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] lag wie im Vorjahr bei 0,1%. Die **Verwaltungskosten** stiegen insbesondere aufgrund der Umsetzung von Projekten im Technologiebereich sowie Gehaltsanpassungen und Inflationsausgleichszahlungen um 16,3% auf 72,9 Mio. € (Vj. 62,7 Mio. €). Die Verwaltungskostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] erhöhte sich von 3,8% auf 4,4%.
- Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (**EBITDA**) [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] ging im zweiten Quartal 2023/24 um 8,8% auf 166,3 Mio. € zurück (Vj. 182,4 Mio. €).
- Das Betriebsergebnis (**EBIT**) der HORNBACH Gruppe belief sich auf 92,1 Mio. € (Vj. 127,4 Mio. €). Im Q2 2023/24 ergaben sich nicht-operative Ergebnisbelastungen in Höhe von 19,8 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €). Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Immobilien und Software in Höhe von 22,7 Mio. € sowie Zuschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 2,9 Mio. €. Das um nicht-operative Ergebniseffekte **bereinigte EBIT** [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] ging um 13,3% auf 111,9 Mio. € (Vj. 129,1 Mio. €) zurück. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 6,7% (Vj. 7,8%).
- Das **Finanzergebnis** belief sich auf -11,5 Mio. € (Vj. -8,0 Mio. €). Im Vorjahresquartal waren im Finanzergebnis positive Währungseffekte in Höhe von 3,6 Mio. € enthalten. Im Q2 2023 ergaben sich positive Währungseffekte in Höhe von 0,2 Mio. €. Das Zinsergebnis lag wie im Vorjahr bei 11,6 Mio. €.
- Das Konzernergebnis vor Steuern (**EBT**) [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] ging im Vergleich zum Vorjahresquartal um 32,4% auf 80,7 Mio. € (Vj. 119,4 Mio. €) zurück.
- Der **Periodenüberschuss** lag bei einer Steuerquote von 22,4% (Vorjahr: 24,2%) mit 62,6 Mio. € um 30,8% unter dem Vorjahreswert (Vj. 90,4 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** belief sich im zweiten Quartal auf 3,69 € (Vj. 5,22 €).

1. Halbjahr 2023/24

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag lag mit 1.147,2 Mio. € um 1,7% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj. 1.167,2 Mio. €). Die **Handelsspanne** verringerte sich von 33,7% auf 33,3%. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Einkaufspreise und Transportkosten zurückzuführen, die durch die Anpassung von Verkaufspreisen nicht vollständig ausgeglichen wurden.
- Die **Filialkosten** erhöhten sich im Berichtszeitraum um 4,7% auf 802,6 Mio. € (766,3 Mio. €). Die Personalkosten in den Filialen stiegen expansionsbedingt sowie durch Lohnsteigerungen und Inflationsausgleichszahlungen um 5,6%, während die Betriebskosten der Filialen um 6,5% zurückgingen. Die Kosten für Werbung stiegen im ersten Halbjahr um 6,2%. Die Abschreibungen erhöhten sich um 22,7% aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibungen im zweiten Quartal. Insgesamt erhöhte sich die Filialkostenquote von 22,1% auf 23,3%. Die **Voreröffnungskosten** beliefen sich auf 3,7 Mio. € (Vj. 2,6 Mio. €). Die Voreröffnungsquote lag wie im Vorjahr bei 0,1%. Die **Verwaltungskosten** erhöhten sich um 12,0% auf 148,4 Mio. € (Vj. 132,4 Mio. €). Die Verwaltungskostenquote erhöhte sich damit von 3,8% auf 4,3%.
- Das **EBITDA** ging um 13,8% auf 331,3 Mio. € zurück (Vj. 384,6 Mio. €).
- Das **EBIT** der HORNBACK Gruppe lag in den ersten sechs Monaten 2023/24 mit 202,0 Mio. € um 26,8% unter dem Vorjahresniveau (Vj. 275,9 Mio. €). Nicht-operative Ergebnisbelastungen ergaben sich in Höhe von 19,3 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €). Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Immobilien und Software in Höhe von 22,7 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) sowie Zuschreibungen auf Nutzungsrechte und Veräußerungsgewinne in Höhe von insgesamt 3,3 Mio. € Das um nicht-operative Ergebniseffekte **bereinigte EBIT** ging um 20,2% auf 221,3 Mio. € zurück (Vj. 277,4 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 6,4% (Vj. 8,0%).
- Das **Finanzergebnis** ging von -15,3 Mio. € auf -27,3 Mio. € zurück, im Wesentlichen aufgrund negativer Währungseffekte in Höhe von 3,6 Mio. € (Vj. positive Währungseffekte in Höhe von 7,1 Mio. €). Auch das Zinsergebnis lag mit -23,7 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (-22,5 Mio. €).
- Das **Konzernergebnis vor Steuern** lag mit 174,7 Mio. € um 32,9% unter dem Vorjahreswert (Vj. 260,6 Mio. €). Die Steuerquote ging von 24,3% auf 23,5% leicht zurück. Der **Periodenüberschuss** einschließlich Gewinnanteilen anderer Gesellschafter sank um 32,3% auf 133,6 Mio. € zurück (Vj. 197,3 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** belief sich im ersten Halbjahr 2023/24 auf 7,83 € (Vj. 11,37 €).

Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr 2023/24 nach Segmenten

Im **Teilkonzern HORNBACK Baumarkt AG** belief sich das Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr 2023/24 auf 171,8 Mio. € (Vj. 242,9 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2023/24 ergaben sich nicht-operative Ergebnisbelastungen im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 23,3 Mio. € (Vj. 2,3 Mio. €). Das **bereinigte EBIT** lag mit 195,1 Mio. € um 20,4% unter dem Vorjahreswert (245,2 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 7,6% auf 6,0% zurück.

Im **Teilkonzern HORNBACK Baustoff Union GmbH** ging das EBIT im ersten Halbjahr auf 6,6 Mio. € zurück (Vj. 13,7 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem baukonjunkturbedingten Umsatzrückgang verbunden mit einer niedrigeren Handelsspanne. Nicht-operative Ergebniseffekte ergaben sich im ersten Halbjahr wie im Vorjahr nicht. Das bereinigte EBIT des Teilkonzerns entspricht damit dem EBIT.

Im **Teilkonzern HORNBACK Immobilien AG** belief sich das EBIT im ersten Halbjahr auf 32,8 Mio. € (Vj. 28,5 Mio. €). Im Berichtszeitraum ergaben sich keine nicht-operativen Ergebniseffekte (Vj. Veräußerungsgewinne in Höhe von 0,2 Mio. €). Das bereinigte EBIT entspricht daher dem EBIT und lag mit 32,8 Mio. € aufgrund inflations- und expansionsbedingt höherer Mieterträge sowie gesunkener Betriebskosten um 15,7% über dem Vorjahreswert (28,3 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** ging von 253,2 Mio. € im Vorjahreshalbjahr auf 122,6 Mio. € in H1 2023/24 zurück. Aus der Veränderung des Working Capitals ergab sich ein Mittelabfluss von 139,2 Mio. € (Vj. 58,5 Mio. €). Dieser resultierte im Wesentlichen daraus, dass im ersten Quartal insbesondere Lieferantenverbindlichkeiten abgebaut wurden. Die Funds from Operations (Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit exklusive Working-Capital-Effekte) reduzierten sich aufgrund des niedrigeren Periodenüberschusses von 311,7 Mio. € auf 261,7 Mio. €.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** belief sich auf 117,7 Mio. € (Vj. 110,3 Mio. €). Darin enthalten sind zahlungswirksame **Investitionen** in Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (hauptsächlich Software) in Höhe von 91,7 Mio. € (Vj. 114,2 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen mit 49,9 Mio. € (Vj. 71,0 Mio. €) rund 54% der Investitionen, 37,4 Mio. € (Vj. 34,0 Mio. €) entfielen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte und 4,4 Mio. € (Vj. 9,5 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software. Darüber hinaus wurden 30 Mio. € (Vj. keine) in kurzfristige Festgeldanlagen investiert.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr auf 91,4 Mio. € (Vj. 64,0 Mio. €). Darin enthalten sind im Wesentlichen Dividendenzahlungen in Höhe von 40,6 Mio. € (Vj. 40,9 Mio. €), Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 38,3 Mio. € (Vj. 245,4 Mio. €), Tilgungszahlungen für Finanzkredite in Höhe von 28,1 Mio. € (Vj. 18,2 Mio. €) sowie Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden in Höhe von 54,3 Mio. € (Vj. 52,8 Mio. €). Der Free Cashflow nach Dividende (ohne Festgeldanlagen) [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] belief sich auf -5,8 Mio. € (Vj. 102,0 Mio. €). Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBACH Gruppe gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 17.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ging zum 31. August 2023 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2023 um 5,3% auf 4.473,3 Mio. € zurück. Wesentlicher Grund dafür war der Abbau von Vorräten (-190,5 Mio. €) und die Tilgung von Verbindlichkeiten. Das bilanzielle Eigenkapital stieg im Stichtagsvergleich um 4,0% auf 1.973,8 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] erhöhte sich auf 44,1% (28. Februar 2023: 40,1%) und liegt weiterhin auf einem hohen Niveau. Die **Nettofinanzschulden** [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] einschließlich der kurz- und langfristigen Leasingschulden gemäß IFRS 16 erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 1.343,3 Mio. € auf 1.403,4 Mio. €. Exklusive kurz- und langfristiger IFRS 16-Leasingschulden weist der Konzern zum 31. August 2023 Nettofinanzschulden von 518,7 Mio. € aus (28. Februar 2023: 415,9 Mio. €).

Sonstige Erläuterungen

Veränderungen im Vorstand

Erich Harsch ist seit dem 1. Juni 2023 – zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands der HORNBACH Baumarkt AG – Mitglied des Vorstands der HORNBACH Management AG. In diesen Positionen ist er bis zum 31. Mai 2028 bestellt.

Mitarbeiter:innen

Zum Stichtag 31. August 2023 beschäftigt der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern 25.205 (28. Februar 2023: 25.118) Mitarbeiter:innen in einem festen Arbeitsverhältnis.

Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Konzernlageberichts 2022/23 (Geschäftsbericht ab Seite 95) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts hat sich an der grundsätzlichen Einschätzung zur Risikosituation sowie zu den mittel- und langfristigen Chancen nichts Wesentliches geändert.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Konzernlagebericht des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns 2022/23 ist die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen dargelegt (Geschäftsbericht Seite 106 und 107). Im Jahresverlauf hat sich das konjunkturelle Umfeld in der EU und insbesondere in Deutschland deutlich eingetrübt.

Die Wachstumsprognosen für die Europäische Union und insbesondere Deutschland wurden im September nach unten korrigiert. Für die EU wird ein leichtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erwartet (Prognose EU-Kommission: 0,8%). In Deutschland dürfte die Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2023 dagegen schrumpfen (Prognose EU-Kommission: -0,4%). Gründe sind vor allem eine schwache Industriekonjunktur, die Krise in der Bauwirtschaft sowie sinkende Konsumausgaben. Die Inflationsraten in Deutschland und der EU waren zwar rückläufig, bewegten sich aber auf einem höheren Niveau als erwartet. Die Europäische Zentralbank hob den Leitzins im Euroraum im September 2023 nochmals um 25 Basispunkte an, um die Inflation einzudämmen. Die Konsumstimmung in Deutschland und Europa verharrte angesichts der makroökonomischen Unsicherheiten auf einem niedrigen Niveau.

Die Tarifverhandlungen für den Einzelhandel in Deutschland dauerten zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts noch an und werden voraussichtlich erst im Oktober 2023 fortgesetzt. Der Einfluss auf die Personalkosten im aktuellen Geschäftsjahr dürfte allerdings begrenzt sein – auch aufgrund der bereits gezahlten Inflationsboni.

Prognose der Geschäftsentwicklung 2023/24 der HORNBACH Gruppe

Expansion

Im zweiten Geschäftsjahres-Halbjahr sind keine weiteren Neueröffnungen geplant. Unser Markt in Nürnberg wird im Dezember 2023 geschlossen und am selben Standort neu gebaut und vergrößert. Die Wiedereröffnung ist für Anfang 2025 vorgesehen. Der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG betreibt somit zum Ende des Geschäftsjahres am 29. Februar 2024 voraussichtlich 171 Standorte (28. Februar 2023: 171), von denen sich 73 Standorte im übrigen Europa befinden.

Umsatz und Ertragsprognose

Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2023/24 wurde am 15. September 2023 angepasst.

Angesichts der deutlich eingetrübten makroökonomischen Aussichten für Deutschland und die EU sowie einer höher als erwarteten Inflation, steigenden Zinssätzen und der schwachen Konsumstimmung wird eine weitere Erholung der Umsatz- und Ertragskennzahlen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres als zunehmend unwahrscheinlicher eingeschätzt. Für das Geschäftsjahr 2023/24 wird nun ein Nettoumsatz auf oder leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 6.263 Mio. € erwartet (zuvor: in etwa auf dem Niveau des Vorjahres). Das bereinigte EBIT wird voraussichtlich um -10% bis -25% unter das Niveau von 290,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022/23 sinken (zuvor: -5% bis -15%).

Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Umsatz	Der Umsatz ist die zentrale Steuerungsgröße des operativen Geschäfts und der wesentliche Indikator für unseren Erfolg. Die Umsatzentwicklung wird als Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer) in Euro berichtet. Der im Berichtszeitraum in den Ländern des Geschäftsgebiets außerhalb des Euroraums erzielte Umsatz wird mit dem entsprechenden durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet. Der Umsatz ist eine wesentliche Kennzahl für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.
Bereinigtes EBIT	Das bereinigte EBIT , adjusted EBIT (Earnings before Interest and Taxes) oder operatives Betriebsergebnis, ist die zentrale Ertragskennzahl des Konzerns. Es ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), bereinigt um nicht-operative Ergebniseffekte. Bei der Bereinigung werden nicht-operative Aufwendungen dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte, Immobilien oder werbenahe Assets). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für Steuerungszwecke und den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.
Flächen- und währungskursbereinigte Umsätze (Veränderung in %)	Die Veränderungsrate der flächen- und währungskursbereinigten Umsätze dient als Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Onlineshops). Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens zwölf Monate in Betrieb sind, sowie die Umsätze aus dem Online-Geschäft. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Umsatzsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Geschäftsgebiets ermittelt.
Handelsspanne	Auskunft über den warenwirtschaftlichen Erfolg gibt die Entwicklung der Handelsspanne (Rohertragsmarge). Sie ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Die Handelsspanne wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.
Kostenquoten	Die Filialkostenquote ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung. Die Voreröffnungskostenquote ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten ausgewiesen, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen. Die Voreröffnungskosten umfassen im Wesentlichen Personal- und Raumkosten sowie Verwaltungsaufwand. Die Verwaltungskostenquote ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Business) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für Digitalisierung bzw. Interconnected Retail enthalten.

EBITDA	Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen bzw. Wertaufholungen. Das EBITDA errechnet sich aus dem EBIT zuzüglich erfolgswirksamer Abschreibungen und abzüglich erfolgswirksamer Wertaufholungen bei Sachanlagen, Nutzungsrechten und immateriellen Vermögenswerten. Dadurch werden ggf. verzerrende Effekte aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen neutralisiert.
EBIT	Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) ist das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern und berechnet sich aus dem Rohertrag in Euro abzüglich der Kosten (Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten) zuzüglich sonstiges Ergebnis. Aufgrund der Unabhängigkeit von unterschiedlichen Finanzierungsformen sowie Steuersystemen wird das EBIT für den Vergleich mit anderen Unternehmen herangezogen.
EBT	Das EBT (Earnings before taxes) ist das Periodenergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Es ist unabhängig von unterschiedlichen Steuerungssystemen, schließt aber Zinseffekte ein. Das EBT ist eine wesentliche Kennzahl für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote ist der prozentuale Anteil des bilanziellen Eigenkapital am Gesamtkapital (Bilanzsumme). HORNBACH strebt zur Absicherung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit grundsätzlich eine dauerhaft stabile, im Branchenvergleich hohe bilanzielle Eigenkapitalquote an. Gegenüber einigen Fremdkapitalgebern bestehen Verpflichtungsvereinbarungen (Covenants), die unter anderem eine Eigenkapitalquote von mindestens 25 % fordern.
Nettofinanzschulden	Die Nettofinanzschulden errechnen sich aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden (inklusive Leasingsschulden) abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte (Finanzanlagen).
Investitionen und Free Cash Flow (FCF)	Die Steuerung der Finanz- und Vermögenslage des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns verfolgt das Ziel, die Liquidität des Konzerns jederzeit sicherzustellen sowie den Finanzierungsbedarf für das nachhaltige Wachstum des Konzerns möglichst kostengünstig zu decken. Zu den weiteren Steuerungsgrößen gehören vor diesem Hintergrund die zahlungswirksamen Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung für neue und bestehende Bau- und Gartenmärkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Dabei streben wir an, die Investitionen möglichst aus dem operativen Cashflow zu finanzieren, so dass ein Free Cash Flow (FCF) generiert werden kann. Der FCF errechnet sich aus dem operativen Cashflow zuzüglich Einzahlungen aus Anlagenabgang und abzüglich Investitionen sowie gezahlter Dividenden.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q2 2023/24	Q2 2022/23	Veränderung in %	6M 2023/24	6M 2022/23	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.667,9	1.649,9	1,1	3.441,3	3.463,3	-0,6
Kosten der umgesetzten Handelsware	1.116,7	1.102,9	1,2	2.294,1	2.296,2	-0,1
Rohertrag	551,2	547,0	0,8	1.147,2	1.167,2	-1,7
Filialkosten	389,8	362,3	7,6	802,6	766,3	4,7
Voreröffnungskosten	1,6	1,0	59,1	3,7	2,6	40,3
Verwaltungskosten	72,9	62,7	16,3	148,4	132,4	12,0
Sonstiges Ergebnis	5,3	6,3	-16,3	9,5	10,1	-6,6
Betriebsergebnis (EBIT)	92,1	127,4	-27,7	202,0	275,9	-26,8
Zinsen und ähnliche Erträge	2,4	1,6	48,6	3,6	1,9	87,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,0	13,2	6,3	27,3	24,4	11,9
Übriges Finanzergebnis	0,2	3,6	-95,8	-3,6	7,1	>100
Finanzergebnis	-11,5	-8,0	43,4	-27,3	-15,3	77,8
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80,7	119,4	-32,4	174,7	260,6	-32,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,1	28,9	-37,5	41,1	63,2	-35,0
Periodenüberschuss	62,6	90,4	-30,8	133,6	197,3	-32,3
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	58,9	83,6	-29,5	125,2	181,9	-31,2
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	3,7	6,9	-46,3	8,4	15,5	-45,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	3,69	5,22	-29,3	7,83	11,37	-31,1

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	Q2 2023/24	Q2 2022/23	6M 2023/24	6M 2022/23
Periodenüberschuss	62,6	90,4	133,6	197,3
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-2,7	5,9	-3,7	13,7
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	0,4	-1,0	0,6	-2,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden	-2,3	4,9	-3,2	11,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente ¹⁾	0,0	0,2	0,0	0,3
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,1
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-0,3	11,5	-2,4	15,3
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	-0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die möglicherweise zukünftig reklassifiziert werden	-0,3	11,7	-2,4	15,6
Gesamtergebnis	60,1	107,0	128,0	224,4
davon den Anteilseignern zurechenbar	56,5	99,1	119,7	207,0
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	3,6	7,9	8,3	17,5

¹⁾ Stellt den Residualwert aus Marktwertänderungen und realisierten Wertänderungen korrespondierender Sicherungsinstrumente der Berichtsperiode dar.

Bilanz

Aktiva	31. August 2023		28. Februar 2023	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	23,4	0,5	24,3	0,5
Sachanlagen	1.838,1	41,1	1.806,1	38,2
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	25,9	0,6	25,9	0,5
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	760,3	17,0	819,6	17,3
Finanzanlagen	0,2	0,0	0,2	0,0
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	7,2	0,2	6,8	0,1
Latente Steueransprüche	39,2	0,9	35,1	0,7
	2.694,3	60,2	2.718,0	57,5
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	1.191,8	26,6	1.382,3	29,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	30,3	0,7	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56,1	1,3	57,2	1,2
Vertragsvermögenswerte	1,6	0,0	2,0	0,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	115,1	2,6	105,4	2,2
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33,5	0,7	20,9	0,4
Flüssige Mittel	349,2	7,8	437,0	9,2
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1,4	0,0	2,9	0,1
	1.779,0	39,8	2.007,8	42,5
	4.473,3	100,0	4.725,8	100,0

Passiva	31. August 2023		28. Februar 2023	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	47,8	1,1	48,0	1,0
Kapitalrücklage	130,5	2,9	130,5	2,8
Gewinnrücklagen	1.675,1	37,4	1.596,9	33,8
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA	1.853,4	41,4	1.775,4	37,6
Anteile anderer Gesellschafter	120,4	2,7	121,7	2,6
	1.973,8	44,1	1.897,1	40,1
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	575,7	12,9	552,1	11,7
Langfristige Leasingschulden	784,2	17,5	826,6	17,5
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3,4	0,1	0,1	0,0
Latente Steuerschulden	31,5	0,7	33,6	0,7
Sonstige langfristige Schulden	52,2	1,2	50,0	1,1
	1.447,0	32,3	1.462,5	30,9
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	292,2	6,5	300,7	6,4
Kurzfristige Leasingschulden	100,5	2,2	100,8	2,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267,3	6,0	384,7	8,1
Verbindlichkeiten aus dem Reverse-Factoring-Programm	0,0	0,0	250,0	5,3
Vertragsverbindlichkeiten	46,8	1,0	49,5	1,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	154,7	3,5	116,6	2,5
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45,6	1,0	35,2	0,7
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	145,5	3,3	128,7	2,7
	1.052,6	23,5	1.366,2	28,9
	4.473,3	100,0	4.725,8	100,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

6M 2022/23 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2022	48,0	130,4	-0,3	35,8	1.416,5	1.630,3	131,0	1.761,3
Periodenüberschuss					181,9	181,9	15,5	197,3
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					10,5	10,5	1,0	11,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow- Hedge), netto nach Steuern			0,3			0,3	0,0	0,3
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen				14,3		14,3	1,0	15,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,3	14,3	192,4	207,0	17,5	224,4
Dividendenausschüttung					-38,4	-38,4	-2,5	-40,9
Transaktionen in eigenen Aktien					-3,8	-3,8	0,0	-3,8
Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel					0,5	0,5	-7,2	-6,7
Stand 31. August 2022	48,0	130,4	0,0	50,0	1.567,2	1.795,6	138,7	1.934,4

6M 2023/24 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2023	48,0	130,5	0,0	53,6	1.543,3	1.775,4	121,7	1.897,1
Periodenüberschuss					125,2	125,2	8,4	133,6
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					-2,9	-2,9	-0,2	-3,2
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen				-2,5		-2,5	0,2	-2,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	-2,5	122,3	119,7	8,3	128,0
Dividendenausschüttung					-38,4	-38,4	-2,2	-40,6
Transaktionen in eigenen Aktien	-0,2				-3,8	-3,9	0,0	-3,9
Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel				0,3	0,3	0,6	-7,3	-6,7
Stand 31. August 2023	47,8	130,5	0,0	51,3	1.623,7	1.853,4	120,4	1.973,8

Kapitalflussrechnung

Mio. €	6M 2023/24	6M 2022/23
Periodenüberschuss	133,6	197,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	58,6	52,8
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	73,7	55,9
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	2,8	1,1
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-1,0	-0,7
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	163,1	-65,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-302,3	7,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-5,9	5,4
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	122,6	253,2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	4,0	3,9
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-87,3	-105,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4,4	-9,3
Auszahlungen für Wertpapiere und Geldanlagen	-30,0	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-117,7	-110,3
Gezahlte Dividenden	-40,6	-40,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	38,3	245,4
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-28,1	-18,2
Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden	-54,3	-52,8
Auszahlungen für Transaktionskosten	0,0	-0,3
Änderung Anteile an Tochterunternehmen ohne Änderung der Beherrschung	-6,8	-197,2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-91,4	-64,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-86,6	78,9
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,9	1,5
Finanzmittelbestand 1. März	427,1	332,3
Finanzmittelbestand 31. August	339,6	412,7

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen Zinsabgrenzungen, die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten, nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

Der Finanzmittelbestand beinhaltet neben Geldbeständen und Bankguthaben sowie anderen kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von 349,2 Mio. € (Vj. 412,7 Mio. €) auch Verbindlichkeiten aus Kontokorrentkrediten in Höhe von 9,6 Mio. € (Vj. 0 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 50,0 Mio. € (Vj. 47,7 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 21,8 Mio. € (Vj. 17,5 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 3,3 Mio. € (Vj. 1,9 Mio. €) erhöht. Aus den Zinszahlungen entfallen 15,4 Mio. € (Vj. 14,2 Mio. €) auf gezahlte Zinsen aus Leasingverhältnissen. Zudem sind Auswirkungen aus dem im Geschäftsjahr 2022/23 abgeschlossenen Reverse-Factoring-Programm enthalten. Durch die Rückzahlung der zum 28. Februar 2023 bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Reverse-Factoring-Programm in Höhe von 250,0 Mio. € wurde der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in dieser Höhe gemindert.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. August 2023

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Halbjahr zum 31. August 2023 wird in Übereinstimmung mit § 315e Abs.1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das erste Halbjahr erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2022/23 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2023/24 erstmalig anzuwenden sind, wurden im Konzernjahresabschluss 2022/23 beschrieben. Aus den dort genannten ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht.

Wertminderungsprüfung nicht-finanzieller Vermögenswerte (inkl. Nutzungsrechte)

Im 2. Quartal wurde anlässlich der Veränderungen in den Bewertungsparametern (Kapitalkosten) sowie der Veränderungen in den Planungsszenarien auf Ebene einzelner Cash Generating Units ein anlassabhängiger Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Neue in die Wertminderungsprüfung einbezogenen veränderte Parameter sowie die Veränderungen in den Planungsszenarien auf Ebene einzelner Cash Generating Units (CGUs) führten dazu, dass ein außerplanmäßiger Abwertungsbedarf bei sechs CGUs identifiziert wurde. Es erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen bei Nutzungsrechten an Leasingobjekten, Gebäuden und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 22,7 Mio. € auf den Nutzungs- bzw. Nettoveräußerungswert.

Im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfungen kam es bei einer CGU zu Wertaufholungen in Höhe von 2,9 Mio. € bei Nutzungsrechten an Leasingobjekten. Diese betrafen die Wertaufholung von in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen.

(2) Konsolidierungskreis

Zum 31. August 2023 wurden neben der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA 61 Tochterunternehmen (Vj. 62 Tochterunternehmen) im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. In der Berichtsperiode wurden zwei Gesellschaften gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen, während drei Gesellschaften durch Liquidation aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind. Wesentliche Effekte haben sich aus den genannten Veränderungen nicht ergeben.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahres- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Halbjahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten zum 31. August 2023 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	Q2 2023/24	Q2 2022/23	Veränderung in %
Sonstige Erträge	9,3	9,3	-0,3
Sonstiger Aufwand	4,0	3,0	33,5
Sonstiges Ergebnis	5,3	6,3	-16,3

Mio. €	6M 2023/24	6M 2022/23	Veränderung in %
Sonstige Erträge	15,8	15,8	-0,3
Sonstiger Aufwand	6,3	5,7	10,8
Sonstiges Ergebnis	9,5	10,1	-6,6

Die sonstigen Erträge des ersten Halbjahres 2023/24 resultieren im Wesentlichen aus operativen Erträgen und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadenersatzleistungen und aus Entsorgung sowie aus dem Abgang von Anlagevermögen. Hierin enthalten sind nicht operative Erträge aus einem Grundstücksverkauf in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €).

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen. Diese umfassen überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste aus Schadensfällen sowie Verluste aus Anlageabgängen.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

	Q2 2023/24	Q2 2022/23
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	15.971.121	16.000.000
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	58,9	83,6
Ergebnis je Aktie in €	3,69	5,22

	6M 2023/24	6M 2022/23
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	15.982.123	16.000.000
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	125,2	181,9
Ergebnis je Aktie in €	7,83	11,37

(6) Sonstige Angaben

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns 526,3 Mio. € (Vj. 494,3 Mio. €).

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 wurden im HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 54,9 Mio. € (Vj. 52,8 Mio. €) vorgenommen. Auf planmäßige Abschreibungen für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen entfallen 54,6 Mio. € (Vj. 54,1 Mio. €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 sind funktionsbereichsbezogene nicht operative Ergebniseffekte in Höhe von 19,8 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) entstanden. Diese betreffen Zu- und Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasingobjekten, Gebäuden und immateriellen Vermögenswerten. Im Vorjahr waren außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen betroffen.

(7) Eigenkapital

Der Vorstand der HORNBACH Management AG hat am 5. Juli 2023 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 55.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die Aktien sollen für die Ende des Jahres 2023 geplante jährliche Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden. Der Aktienrückkauf hat am 11. Juli 2023 begonnen und ist bis zum 29. Februar 2024 befristet. Die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA hat bis zum 31. August 2023 55.000 Stück eigene Aktien erworben, deren Anschaffungskosten (3,9 Mio. €) in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals als „Transaktionen in eigenen Aktien“ ausgewiesen sind.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. April 2014 und gemäß Delegierte Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016.

(8) Dividende

Wie vom Vorstand der geschäftsführenden Gesellschafterin HORNBACH Management AG und dem Aufsichtsrat der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA vorgeschlagen, wurde mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 7. Juli 2023 eine Dividende von 2,40 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2022/23 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(9) Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen finanzielle Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben sowie Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Leasinggegenstände bis zum Stichtag noch nicht zur Nutzung übergeben wurden oder nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen. Zum Ende des Berichtszeitraums betragen diese 158,4 Mio. € (28. Februar 2023: 166,5 Mio. €).

Zum Abschlussstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 157,3 Mio. € (28. Februar 2023: 83,0 Mio. €), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit aufschiebend bedingten Mietverhältnissen stehen. Der Zeitpunkt der möglichen Zahlungsmittellabflüsse für die Eventualverbindlichkeiten ist unsicher, da sie von unterschiedlichen externen Faktoren abhängen, die außerhalb des Einflussbereichs von HORNBACH liegen.

(10) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Konzernabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(11) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernabschluss zum 28. Februar 2023 grundsätzlich unverändert. Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die Fair Values der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. August 2023 nach IFRS 9 dar:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 31.8.2023	Marktwert 31.8.2023	Buchwert 28.2.2023	Marktwert 28.2.2023
Aktiva					
Finanzanlagen	FVtOCI	0,2	0,2	0,2	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	56,0	56,0	53,4	53,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoringvereinbarungen, die nicht ausgebucht wurden	FVtPL	0,1	0,1	3,8	3,8
Vertragsvermögenswerte	AC	1,6	1,6	2,0	2,0
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,2	0,2	2,4	2,4
Übrige Vermögenswerte	AC	85,6	85,6	79,8	79,8
Flüssige Mittel	AC	349,2	349,2	437,0	437,0
Passiva					
Finanzschulden					
Anleihen	AC	248,4	239,7	248,2	237,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	619,1	579,7	604,6	559,1
Leasingschulden	n/a	884,7	n/a	927,4	n/a
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,3	0,3	0,1	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	267,3	267,3	384,7	384,7
Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring Programm	AC	0,0	0,0	250,0	250,0
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	AC	28,8	28,8	56,0	56,0
Abgegrenzte Schulden	AC	46,1	46,1	32,3	32,3

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte in Höhe von 36,5 Mio. € (28. Februar 2023: 30,1 Mio. €), übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 178,0 Mio. € (28. Februar 2023: 143,7 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 97,6 Mio. € (28. Februar 2023: 95,0 Mio. €).

In der Bilanz bzw. im Anhang werden folgende Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, bei deren Bewertung Inputdaten der Fair-Value-Hierarchie zur Anwendung kommen:

Mio. €	Kategorie	31.8.2023	28.2.2023
Aktiva			
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2			
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,2	2,4
Passiva			
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 1			
Anleihen	AC	239,7	237,0
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	579,7	559,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,3	0,1

Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen.

(12) Segmentberichterstattung

6M 2023/24 in Mio. € 6M 2022/23 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche	Konsolidierung	HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern
Segmenterlöse	3.228,1	212,9	44,3	0,0	-44,0	3.441,3
	3.236,8	226,6	40,8	0,0	-40,8	3.463,3
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	3.227,3	212,2	0,0	0,0	0,0	3.439,5
	3.236,0	225,6	0,0	0,0	0,0	3.461,6
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,6	0,0	0,0	-0,6	0,0
	0,0	0,9	0,0	0,0	-0,9	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,7	0,1	1,0	0,0	0,0	1,8
	0,8	0,1	0,9	0,0	0,0	1,7
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	43,3	0,0	-43,3	0,0
	0,0	0,0	39,9	0,0	-39,9	0,0
EBIT	171,8	6,6	32,8	-3,1	-6,1	202,0
	242,9	13,7	28,5	-2,7	-6,4	275,9
Abschreibungen/Zuschreibungen	151,1	5,0	8,7	0,0	-35,5	129,4
	127,1	4,8	8,7	0,0	-31,9	108,7
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	195,1	6,6	32,8	-3,1	-10,1	221,3
	245,2	13,7	28,3	-2,7	-7,0	277,4
EBITDA	322,9	11,7	41,5	-3,1	-41,7	331,3
	370,0	18,5	37,2	-2,7	-38,4	384,6
Segmentvermögen	4.182,7	239,5	459,9	2,2	-483,8	4.400,6
	4.218,7	245,5	452,6	26,9	-438,0	4.505,6
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	291,2	0,7	26,0	0,0	0,0	318,0
	344,6	1,7	18,3	26,2	0,0	390,8

Überleitungsrechnung in Mio. €	6M 2023/24	6M 2022/23
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	221,3	277,4
Nicht operative Effekte	-19,3	-1,5
Finanzergebnis	-27,3	-15,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	174,7	260,6

Die folgende Tabelle enthält eine Aufteilung der Außenumsätze nach Regionen und Aktivitäten:

Außenumsatz nach Regionen 6M 2023/24 in Mio. € 6M 2022/23 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern
Deutschland	1.563,7	206,8	0,9	1.771,4
	1.601,7	219,9	0,8	1.822,4
Übriges Europa	1.664,3	5,5	0,1	1.669,8
	1.635,1	5,8	0,1	1.641,0
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	3.228,1	212,3	1,0	3.441,3
	3.236,8	225,7	0,9	3.463,3

Neustadt an der Weinstraße, den 26. September 2023

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die HORNBACH Management AG

Albrecht Hornbach

Karin Dohm

Erich Harsch

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neustadt an der Weinstraße, den 26. September 2023

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die HORNBACH Management AG

Albrecht Hornbach

Karin Dohm

Erich Harsch

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. März bis zum 31. August 2023, der Bilanz zum 31. August 2023, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße, für den Zeitraum vom 1. März bis zum 31. August 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ergänzender Hinweis

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die im verkürzten Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren.

Mannheim, den 26. September 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steffen Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Patrick Wendlandt
Wirtschaftsprüfer

FINANZTERMINKALENDER

20. Dezember 2023	Mitteilung 3. Quartal 2023/24 zum 30. November 2023
26. März 2024	Trading Statement GJ 2023/24 zum 29. Februar 2024
22. Mai 2024	Geschäftsbericht 2023/24 zum 29. Februar 2024 Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2023/24 Analystenkonferenz der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA

Investor Relations

Antje Kelbert / Anne Spies / Jonas Peter
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 2444 / 2558 / 5398
invest@hornbach.com
Webseite: www.hornbach-holding.de

DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von HORNBACH beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Erwartungen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass diese Erwartungen sich auch als zutreffend erweisen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten ihrer Natur nach bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Leistungen von den getroffenen Prognosen wesentlich abweichen. Zu den Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Zukunftsgerichtete Aussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Eine Aktualisierung von zukunftsgerichteten Aussagen durch HORNBACH ist weder beabsichtigt, noch übernimmt HORNBACH eine Verpflichtung dazu.